

## Werner Müller

### Seitenwechsel



- Seitenwechselftabelle
- Was ist das Problem?

**Werner Müller** (\*1. Juni 1946 in Essen), ehem. Bundeswirtschaftsminister, ist seit Ende 2012 Vorstandsvorsitzender der **RAG-Stiftung**, die Alleinaktionärin der **RAG AG** und Mehrheitsaktionärin der **Evonik Industries AG** ist.  
Kritik erntete Müller für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.

#### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	1
2 Verbindungen .....	2
3 Kritik .....	2
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	2
5 Einelnachweise .....	2

## Karriere

- seit 12/2012 Vorsitzender des Vorstands der **RAG-Stiftung**
- 2007-12/2008 erster Vorstandsvorsitzender der **Evonik Industries AG**
  - 2007 Die **RAG AG** wird umbenannt in **Evonik Industries AG**. STEAG, Degussa und RAG Immobilien bleiben im Konzern, die RAG-Steinkohle-Sparte wird abgetrennt<sup>[1]</sup>
- 2003-2007 Vorstandsvorsitzender der **RAG AG**
- 1998-2002 **Bundeskommunikationsminister** in der Regierung **Schröder**
- 1997-1998 selbstständiger Industrieberater
- 1992-1997 bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig
- 1979 Wechsel zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter)
- 1973-1979 tätig bei der **RWE AG**, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung
- Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler Werner Müller

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen

	<b>Werner Müller</b>	
	<b>Evonik Industries AG</b>	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	<b>RAG AG</b>	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	<b>RAG Deutsche Steinkohle AG</b>	Vorsitzender des Aufsichtsrates
2005-2010	<b>Deutsche Bahn AG</b>	Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Stand: Januar 2014) Quelle: [\[2\]](#)

- Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für **RAG AG**. Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Bundeswirtschaftsminister berufen. Schröder beriet den **RAG**-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des **Bundeskartellamtes** erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert. [\[3\]](#) Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der **RAG**, die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

## Einelnachweise

1. ↑ Die RAG heißt jetzt Evonik Welt-Online vom 12.09.2007, abgerufen am 08.07.2011
2. ↑ <sup>2,0,2,1</sup> Dr. Werner Müller Webseite RAG-Stiftung, abgerufen am 03.01.2014
3. ↑ Herbe Kritik an der Ministererlaubnis, Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010